

STADTSPORTBUND



Wir.Bewegen.Köln.



Geschäftsbericht 2018/2019

zur Mitgliederversammlung am 25.11.2019

ANDERE STOSSEN AN IHRE GRENZEN. ER DARÜBER HINAUS.

Deutschland macht das Sportabzeichen. Mach mit!

Alle Infos auf deutsches-sportabzeichen.de

sportdeutschland.de
[facebook/sportdeutschland](https://facebook.com/sportdeutschland)
[#sportdeutschland](https://twitter.com/sportdeutschland)

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND





BERICHT DES VORSITZENDEN

Die Sportentwicklungsplanung und deren Umsetzung war eines der zentralen Themen im vergangenen Jahr. So hat sich in Punkto offene Sportangebote in Köln einiges entwickelt. Die beiden Projekte SUNDAACH AKTIV und KÖLLE AKTIV haben hier die Idee eines Modellprojektes aufgegriffen, vielfältige und niederschwellige Sportangebote für verschiedene Zielgruppen zu machen, die zu mehr Bewegung anregen. So gibt es für Kölnerinnen und Kölner viele neue Möglichkeiten, sich zu bewegen. Auch der erste Sportkiosk am Kölner Ebertplatz war ein großer Erfolg. Die positive Resonanz wollen wir als Anlass und Ansporn nehmen, diese Projekte im nächsten Jahr zu wiederholen und auszubauen, so dass noch mehr Menschen in allen Veedeln Kölns erreicht werden können.

An dieser Stelle möchte ich allen Vereinen, die maßgeblich an der Gestaltung und Durchführung von SUNDAACH AKTIV und KÖLLE AKTIV beteiligt waren, danken. Nur gemeinsam kann ein solches Projekt gestemmt werden, so dass im Endeffekt alle Kölner Vereine – egal ob groß oder klein – davon profitieren. Mit dem Sportamt hat sich nicht nur im Kontext des Sportentwicklungsplanes ein neues, partnerschaftlicheres Verhältnis entwickelt. Wir stehen in einem kontinuierlichen Austausch, um die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und dem organisierten Sport stetig zu verbessern. Dies wurde auch in einem Vertrag mit der Oberbürgermeisterin Henriette Reker festgehalten, der die Basis für die künftige Zusammenarbeit und kommende Projekte bildet. Dem Sport wird zwar eine größere Bedeutung zugemessen, aber es gibt weiterhin Dinge, die verbesserungswürdig und ausbaufähig sind.

- neuer Sportdezernent
- FC Erweiterung
- Pakt für den Sport

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

NOVEMBER 2018

PETER PFEIFER WEITER AN DER SPITZE DES STADTSPORTBUNDES

„Wir werden begonnene Projekte fortsetzen und neue Ideen initiieren. Das alles kann aber nur mit Stadtsportbund, den Vereinen und dem Sportamt erfolgreich umgesetzt werden – gemeinsam für den Kölner Sport ist das Stichwort“, so Pfeifer nach seiner Wahl mit großer Mehrheit. Er sei sehr froh, ein starkes und in der Kölner Sportszene sehr erfahrenes Vorstandsteam an seiner Seite zu haben. Zu diesem gehören Dieter Sanden und Andreas Kossiski (beide stellvertretende Vorsitzende) sowie Theo Rüben (Schatzmeister), Professor Dr. Thomas Abel und Lars Görgens. Der Vorsitzende der Sportjugend Köln, Helmut Schaefer, der Sprecher der Fachschaften, Werner Jung-Stadié, sowie der Sprecher der Stadtbezirks-Sportverbände, Klaus Wefelmeier, komplettieren das Team.



NOVEMBER 2018

START DER INTERVIEW-SERIE „NACHGEFRAGT“

Was bewegt die Kölner Sportvereine? Vor welchen Herausforderungen stehen sie in ihrer täglichen Arbeit? Und wo konkret wünschen sich die Verantwortlichen mehr Unterstützung seitens der Stadt Köln? In der Interview-Serie „Nachgefragt“ kommen in unregelmäßigen Abständen Vereinsvertreter/innen, Vertreter der Stadt Köln und zu verschiedenen Themen des Kölner Sports zu Wort. Wir möchten sie zu unterschiedlichen Themen zu Wort kommen und schildern lassen, wie sie den Sport und seinen Stellenwert in der Stadt Köln wahrnehmen.“

DEZEMBER 2018

ERHÖHUNG DER JUGENDBEIHILFE UM 200.000 EURO

2019 gab es sowohl für die Jugendbeihilfe als auch für die Mitternachts-sportangebote der Sportjugend zusätzliche Mittel. Die Jugendbeihilfe der Stadt Köln wurde um 200.000 Euro, das sind knapp 20%, erhöht und beträgt dann 2019 rund 1.251.918 Euro. „Wir möchten uns – auch im Namen der Sportvereine, denen dieses Geld zu gute kommt – bei allen, die sich für diese Erhöhung eingesetzt haben, herzlich bedanken“, sagt Helmut Schaefer, Vorsitzender der Sportjugend Köln. „Die zusätzlichen Mittel für die Jugendarbeit im Sport sind ein kleiner Mosaikstein auf dem Weg zu einer ‚Sportstadt Köln‘“, konstatierte Peter Pfeifer. „Wir werden in den nächsten drei Jahren alles dafür tun, dass sich diese dringend notwendige Entwicklung der finanziellen Mittel für den Sport fortsetzt.“



DAS JAHR IM ÜBERBLICK

DEZEMBER 2018

NEUAUFLAGE DES WEGWEISERS „BEWEGT ÄLTER WERDEN IN KÖLN“

Damit ältere Menschen in Köln unkompliziert die Möglichkeit haben, ein passendes Bewegungs-, Spiel und Sportangebot in ihrer Nähe (Veedel) zu finden und einen ersten Kontakt zu den Vereinen ihrer Umgebung herzustellen, hat der Stadtsportbund Köln den Wegweiser „Bewegt ÄLTER werden in Köln“ als Überblick zusammengestellt. Aufgeteilt nach den neun Kölner Stadtbezirken sind sowohl Vereine, die einen hohen Anteil älterer Mitglieder und Angebote im Bereich „Sport der Älteren“ aufweisen, als auch die Kontaktdaten der entsprechenden Seniorenvertretungen aufgelistet.

JANUAR 2019

„SUNDAACH AKTIV. KÖLLE BEWÄGT SICH“

Spiel, Sport und Bewegung in Köln am Sonntag: Zwölf Wochen lang gab es in sechs Sporthallen verschiedene kostenlose Angebote, die sich an Kinder im Grundschulalter und SeniorInnen über 60 Jahre richteten. Die vielfältigen und zielgruppenspezifischen Bewegungsmöglichkeiten reichten von Bewegungslandschaften und Ballspielen über sportartspezifische Angebote wie z.B. Badminton und Tanzen bis hin zu Rückenfitness und Yoga. Im Vordergrund standen altersübergreifend die Freude an der Bewegung, das Ausprobieren neuer Sportarten und die Steigerung der Bewegungsaktivität.



FEBRUAR 2019

TALENTTAG FÜR SCHÜLER/INNEN

Zum zweiten Mal fand ein TalentTag der Deutschen Behindertensportjugend in Köln statt. Die Initiative von Sportstadt Köln, Stadtsportbund Köln und dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW ermöglichte 140 Schüler/innen neue Bewegungserfahrungen und das Entdecken eigener Talente für verschiedene Sportarten. „Wir hoffen, bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein und die Begeisterung für den Sport zu wecken, sodass er einen Platz im Alltag der jungen Menschen einnimmt“, sagte Andreas Kossiski, stellv. Vorsitzender des SSB Köln.

DAS JAHR IM ÜBERBLICK



FEBRUAR 2019

1000 EURO SPENDE VON „JAN VON WERTH“

Bei der Karnevalssitzung des Vereins „Jan von Werth“ 1925 e.V. bekamen Felicitas Merker und Christine Kupferer eine Spende in Höhe von 1.000 Euro überreicht. Diese finanzielle Unterstützung wird dazu verwendet, Inklusion im Sport in Köln voranzutreiben. Im Vorfeld der Sitzung, bei der auch eine Chorgruppe des Fördervereins „Jecke Öhrcher“ auftrat (diese Gruppe besteht aus Kinder, Geschwister und Eltern mit und ohne Schwerhörigkeit/Gehörlosigkeit, die eigene Karnevalhits singen und gebärden), brachte Felicitas dem Reiter-Cors einige Gebärden bei, damit diese ihrer Freude und ihrem Respekt gegenüber der Chorgruppe Ausdruck verleihen konnten. Statt lautem Applaus werden beispielsweise die Hände hochgehalten und „gewackelt“.

JUNI 2019

PODIUMSDISKUSSION „WIRTSCHAFT TRIFFT SPORT“

Bei der Auftaktveranstaltung „Wirtschaft trifft Sport“ im Sport & Olympia Museum zeigte sich die Sportfamilie als Einheit und mit klarem Fahrplan für die Zukunft. Sportstadt Köln und Stadtsportbund Köln luden Vertreter der Kölner Wirtschaftsunternehmen zum Dialog ein, um über gemeinsame Potentiale, Ziele und Projekte zu sprechen.



JUNI 2019

300 MILLIONEN EURO FÜR NRW-SPORTSTÄTTEN

Mit einem einzigartigen Förderprogramm unterstützt das Land NRW die Sportvereine und -verbände im Land. Zur Behebung des massiven Modernisierungs- und Sanierungsstaus bei Sportstätten stehen mit dem Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ bis zum Jahr 2022 insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung, von denen Sportvereine und -verbände profitieren können. „Moderne Sportstätte 2022“ zielt konkret auf die Modernisierung und Sanierung von Sportstätten, die sich im Eigentum von Sportvereinen oder -verbänden befinden beziehungsweise gepachtet oder langfristig gemietet sind. Für Köln sind knapp 14,5 Millionen Euro vorgesehen.

DAS JAHR IM ÜBERBLICK



JUNI 2019

NEUES BÜNDNIS FÜR DEN SPORT IN KÖLN

Die Stadt Köln und der Stadtsportbund Köln haben ein Bündnis zur Stärkung des Kölner Sports geschlossen. Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Stadtdirektor Dr. Stephan Keller und Peter Pfeifer als Vorstandsvorsitzender des Stadtsportbundes Köln e.V. haben dazu einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die städtische Projektförderung hat ein Finanzvolumen von rund 1,7 Millionen Euro. „Mit dieser Vereinbarung unterstützten wir maßgeblich die Weiterentwicklung der Sportstadt Köln. Die Sportvereine und ihre ehrenamtlichen Akteure sind dabei wesentlicher Grundpfeiler und wir wollen sie sehr bewusst weiter fördern. Sie sichern mit ihren Angeboten gleichzeitig eine sportliche Vielfalt und auch Qualität“, erklärt Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

JULI / AUGUST 2019

SPORTLICHER SOMMER: KÖLLE AKTIV

Von Yoga über Touch Rugby und Rückengymnastik bis hin zu Piloxing® oder Korfball – während der ersten vier Sommerferienwochen gab es in zwei Kölner Parks eine breite Auswahl an Sport- und Bewegungsangeboten. Sie richten sich an alle, die sich an der frischen Luft bewegen und neue Sportarten kennenlernen möchten. Die Angebote waren kostenfrei, offen für alle und fanden im Inneren Grüngürtel und am Mülheimer Hafen statt. Das Pilotprojekt erfuhr eine durchweg positive Resonanz von Teilnehmer/innen, Vereinen und Übungsleiter/innen.



JULI - SEPTEMBER 2019

ERSTER SPORTKIOSK AM EBERTPLATZ

WIRTSCHAFT TRIFFT SPORT

Mit der Auftaktveranstaltung „Wirtschaft trifft Sport“ im Sport & Olympia Museum zeigte sich die Kölner Sportfamilie als Einheit und mit Fahrplan für die Zukunft. Gemeinsam mit Sportstadt Köln e.V. haben wir Vertreter der Kölner Wirtschaftsunternehmen zum Dialog eingeladen, um über gemeinsame Potenziale, Ziele und Projekte zu sprechen. Der städtische Sportentwicklungsplan soll dabei als Leitfaden für zukünftige Projekte im Kölner Sport dienen.

„Die Stadt hat mit dem Sportentwicklungsplan eine große Vorleistung erbracht, wir wollen diese Chance nun geschlossen angehen. Dazu laden wir auch die Wirtschaft ein, denn die Unternehmen können selber profitieren“, betonte Andreas Kossiski. Und wie genau? Darauf hatten die Gutachter des Sportentwicklungsplans Antworten. Sport ist ein relevanter Wirtschaftsfaktor, die jährlichen sportbezogenen Ausgaben der Kölner belaufen sich auf knapp 500 Mio. Euro, dabei bleibt der Großteil der Ausgaben, im Gegensatz zu anderen Branchen, tatsächlich in Köln. „Die Sportbranche ist ein Local Business, von der die Unternehmen vor Ort profitieren“, bestätigte der Sportwissenschaftler Prof. Dr. Lutz Thieme, der als Referent zu Gast war. Und auch die Sporttreibenden selber sind für die Wirtschaft interessant: „Etwa ein Viertel der Kölner Bevölkerung ist im Sport organisiert, das ist ein enormes Potential“, merkte Peter Pfeifer an. Im Sport lerne man Teamfähigkeit, Disziplin, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und vieles mehr, was im Berufsleben gefragt sei.

Wirtschaftliches Engagement im Sport beläuft sich eben nicht nur auf klassisches Sponsoring. Es geht auch darum, die Unternehmen in Bewegung, und den sportlichen Nachwuchs in die Unternehmen zu bringen. Es geht um soziales Engagement und gesellschaftlichen

Zusammenhalt. Dafür gibt es bereits erfolgreiche Projekte wie z.B. „Mitternachtssport“, die auf Kooperationen mit der Wirtschaft angewiesen sind. Weitere Projekte sind in Planung und bieten vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung.

So stellte sich heraus, dass Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gegeben sind und einen Mehrwert für alle Beteiligten bieten. Wichtig ist es, nun in Dialog zu treten und gemeinsam zu gestalten. Daher sollen zukünftig weitere Veranstaltungen stattfinden, bei denen gemeinsame Projekte konkretisiert werden. Und zum anschließenden get together in ungezwungenem Rahmen.



PAKT FÜR DEN SPORT

Die Stadt Köln und der Stadtsportbund Köln haben im Juni ein Bündnis zur Stärkung des Kölner Sports geschlossen. Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Stadtdirektor Dr. Stephan Keller und Peter Pfeifer haben dazu einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung haben wir uns mit dem Sportamt der Stadt Köln darauf verständigt, Sport und Bewegung in Köln weiter zu stärken und die herausragende Bedeutung des Sports für die Stadtgesellschaft zu verdeutlichen.

Um die langjährige Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und auszubauen, haben beide Partner eine Rahmenvereinbarung geschlossen, die Umfang und Finanzierung der Kooperation festlegt und die Grundlage für neue gemeinsame Projekte schafft.

Ziel ist es, den Sport in den Bereichen Bildung, der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Generationenarbeit, der Integration und Inklusion zu stärken und innovative Konzepte für mehr Bewegung umzusetzen. Auch die Qualifizierung von Übungsleiter/innen, Gewaltprävention durch Mitternachtssport sowie ein Projekt gegen sexualisierte Gewalt im Sport ist im Kooperationspaket verankert. Die städtische Projektförderung hat ein Finanzvolumen von rund 1,7 Millionen Euro.

„Mit dieser Vereinbarung unterstützten wir maßgeblich die Weiterentwicklung der Sportstadt Köln. Die Sportvereine und ihre ehrenamtlichen Akteure sind dabei wesentlicher Grundpfeiler und wir wollen sie sehr bewusst weiter fördern. Sie sichern mit ihren Angeboten gleichzeitig eine sportliche Vielfalt und auch Qualität“, erklärte Oberbürgermeisterin Henriette Reker. „Damit wird eine wichtige Empfehlung aus dem Gutachten zum Sportentwicklungsplan zeitnah mit Leben gefüllt.“

Stadtdirektor Dr. Stephan Keller ergänzt: „Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Köln und dem Stadtsport-



bund Köln bekommt eine verlässliche vertragliche Basis. Zugleich ist sie eine Verpflichtung im Sinne der Gesundheit und Vielfalt in unserer Stadt. Die Finanzierung der Projekte ist gesichert und ein jährlicher Verwendungsnachweis bürgt für Transparenz. Die Kölnerinnen und Kölner müssen nur noch in Sportschuhe investieren und können loslegen.“

Peter Pfeifer, betonte: „In der Tat ist die Unterzeichnung dieses Vertrages ein Meilenstein und ein guter Tag für den Kölner Sport, den Stadtsportbund, seine Sportjugend und für alle Sportvereine, aber vor allem für alle Menschen unserer Stadt. Es ist sowohl Anerkennung der bisherigen Leistungen der Sportvereine als auch Ermutigung, die Anstrengungen nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern weiter zu entwickeln. Mit den Ergebnissen und Ausblicken des Sportentwicklungsplans und dem Optimismus dieses Tages werden wir uns alle gemeinsam auf den langen Weg hin zu einer echten, nachhaltigen und erkennbaren Sportstadt Köln begeben!“

Professor Robin Kähler, der das Gutachten zum Sportentwicklungsplan mit seinem Team erarbeitet hat, freute es, dass Köln „Gas gibt im Sport. Die Sportvereine sind enorm wichtige soziale Inseln in einer hoch dynamischen Stadtgesellschaft, sie sind der Ort, in dem Menschen Gemeinschaft erleben und ihre sportliche Heimat finden können“.

SUNDAACH AKTIV. KÖLLE BEWÄGT SICH

Spiel, Sport und Bewegung in Köln am Sonntag: Zwölf Wochen lang, von Januar bis April, gab es in sechs Sporthallen verschiedene kostenlose Angebote, die sich an Kinder im Grundschulalter und Senior/innen über 60 Jahre richteten. Die vielfältigen und zielgruppenspezifischen Bewegungsmöglichkeiten reichten von Bewegungslandschaften und Ballspielen über sportartspezifische Angebote wie z.B. Badminton und Tanzen bis hin zu Rückenfitness und Yoga. Betreut und angeleitet wurden die Angebote (jeweils drei Standorte links- und rechtsrheinisch) von qualifizierten Übungsleiter/innen und Sporthelfer/innen der jeweiligen Sportvereine.

Zahlreiche Kinder und Ältere, die bisher keinen Kontakt zu Sportvereinen hatten, fühlten sich durch das niederschwellige Bewegungsangebot ohne vorherige Anmeldung angesprochen und zu nachhaltigem, gesundheitsorientiertem Sport motiviert - über 1.600 Menschen besuchten die Sportstunden. Insbesondere Seniorinnen und Senioren fanden über die Angebote einen (Wieder-)Einstieg in den Sport. Hier spielten gerade auch die sozialen Aspekte eine wichtige Rolle: Die jeweiligen Gruppen entwickelten sich schnell zu einer festen Gemeinschaft, die sich nach Abschluss des Projektzeitraums teils geschlossen den ortsansässigen Vereinen anschlossen. Die Vereine wurden als kommunale Partner mit großer Angebotsvielfalt im Bereich Gesundheitsbildung, Integration und Sport im Veedel wahrgenommen. Durch die eigenverantwortliche Organisation der sonntäglichen Angebote wurden sie darüber hinaus in ihren Kompetenzen gestärkt.

SUNDAACH AKTIV wurde in enger Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Köln und den SportsachbearbeiterInnen in den jeweiligen Bezirken realisiert. Die Umsetzung fand gemeinsam mit den durchführenden Vereinen statt.



Für Grundschulkinder und KölnerInnen ab 60 Jahren

SPORTANGEBOTE IM VEEDEL
vorbeikommen und kostenlos mitmachen!

JEDEN SONNTAG*
20. Januar bis 14. April 2019
14:30 bis 16:30 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich

* am 3. März finden keine Angebote statt

STADTSPOBTBUND
KÖLN

sportjugend
köln

www.ssbk.de/sundaach-aktiv



SPORTLICHER SOMMER: KÖLLE AKTIV

Als Fortsetzung von SUNDAACH AKTIV gab es in den ersten vier Sommerferienwochen in zwei Kölner Parks eine breite Auswahl an Sport- und Bewegungsangeboten – von Yoga über Touch Rugby und Rückengymnastik bis hin zu Piloxing® oder Korfball: KÖLLE AKTIV. Mit diesem Projekt wollten wir – wie bereits im Winter – die Kölnerinnen und Kölner nachhaltig für Sport und Bewegung begeistern. Diese waren kostenfrei, offen für alle und fanden im Inneren Grüngürtel und am Mülheimer Hafen statt. Jede(r) konnte unverbindliche vorbeikommen und mitmachen.

Dieses Angebot orientiert sich am Ziel der Sportentwicklungsplanung, Räume in Köln für den Sport zu öffnen und Menschen unter Einbindung der Sportvereine in Bewegung zu bringen – unkompliziert und mit qualifizierter sportlicher Anleitung. Und das ist sehr gut gelungen: Über 1.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die mehr als 120 Sportstunden (Dauer 60 Minuten) verschiedener Sportvereine.

Ein besonderes Highlight gab es bei am 25. Juli: Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW und erfahrene Übungsleiterin, leitete eine Stunde ZUMBA im Inneren Grüngürtel an. Trotz Temperaturen von über 40 Grad wurde zu stimmungsvoller Musik getanzt. Auch Landessportbund-Präsident Walter Schneeloch kam zu diesem Ereignis nach Köln.

Das Pilotprojekt erfuhr eine durchweg positive Resonanz von Teilnehmer/innen, Vereinen und Übungsleiter/innen, sodass für das nächste Jahr eine Wiederholung (ggf. mit einer Ausweitung) angestrebt wird. Auch KÖLLE AKTIV wurde in enger Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Köln und den durchführenden Sportvereinen realisiert.



ERSTER SPORTKIOSK AM EBERTPLATZ



„Ebertplatz Aktiv – Bewegung und Sport für jedermann“, unter diesem Motto steht der erste Sportkiosk Kölns am Ebertplatz, der seit Ende Juli in Betrieb ist. Die Einrichtung des Kiosks geht ebenfalls aus einem Modellprojekt der Sportentwicklungsplanung für Köln hervor. Ziel des Sport-Kiosks ist es, ein innovatives und leicht zugängliches Sportangebot zu schaffen, das nicht nur bereits aktive Sportlerinnen und Sportler anspricht. Vielmehr sollen auch Menschen „in Bewegung“ gebracht werden, die sich durch bestehende Angebote und Strukturen bisher nicht ausreichend angesprochen fühlen. Das Angebot ist inklusiv und für alle Menschen, die Spaß an Sport und Neugier nach Bewegung haben, geeignet.

Die Installation des Sport-Kiosks am Ebertplatz, der immer wieder als „Angstraum“ in den Schlagzeilen ist, ist Teil der Zwischennutzung 2018-2021. Dieser Prozess lebt dabei von dem Engagement verschiedenster Menschen und Gruppen - so ist eine auch der Sport. „Ebertplatz Aktiv“ ist ein Kooperationsprojekt des Stadtsportbundes und der Stadt Köln sowie der Initiative „Kölle Aktiv“. Die einzelnen Aktivitäten wurden unter Mitwirkung von Studierenden der Köln International School of Design entwickelt. Offiziell eröffnet wurde der erste Kölner Sportkiosk Mitte August von Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Einen ganzen Tag lang stand der gesamte Ebertplatz unter dem Motto „Bewegen, Spielen und Entdecken“

Im Sportkiosk, der in den Sommerferien ganztägig geöffnet hatte, gibt es verschiedene Materialien und Sportgeräte: Tischtennisplatten, einen Basketballkorb, Koordinationsleitern, Skateboards, Einräder, Yoga-Matten, Open-Air-Schach und viel mehr. Diese können gegen einen kleinen Pfand kostenfrei ausgeliehen und direkt vor Ort ausprobiert werden.



KONTAKT/ IMPRESSUM

Stadtsportbund Köln e.V.
Haus des Kölner Sports
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Tel.: 0221 921 300 22
Fax: 0221 921 300 30
info@stadtsportbund-koeln.de
www.stadtsportbund-koeln.de

V.i.S.d.P.: Peter Pfeifer (Vorsitzender)

Redaktion: Meike Helms

Texte: Meike Helms, Justus Münzel

Layout: Meike Helms

Fotos: Werner Jung-Stadié (S. 4, S. 11, S. 13); Stadt Köln (S. 6, S. 7) LSB NRW I

Andrea Bowinkelmann (S. 5, S.10)